

**Aufsichtsrat:** (6—9) Vors. Brauerei-Dir. Guido von Oertzen, Stellv. Rechtsanw. Hans Buchtien, Rostock; Ökonomierat Otto Frick, Kirchstück; Kaufm. Ludwig Hermes, Fabrikbes. Ernst Lehment, Oberstleutn. a. D. Paul Stage; Betr.-Rat: Hugo Lichtwark, Herm. Schroeder.

**Zahlstellen:** Ges.-Kassen, sowie sämtl. Niederlassungen; Berlin: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

## Rotenburger Bankverein Akt.-Ges., Rotenburg i. Hann.,

Grosse Strasse 16.

**Gegründet:** 6./4. 1923; eingetr. 7./4. 1923. Gründer s. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1924/25.

**Zweck:** Bank u. Handelsgeschäfte jegl. Art, insbes. durch Übernahme u. Fortführ. bisher von der Hannoverschen Spar- u. Leihbank A.-G. Rotenburg u. der Sparkasse des Fleckens Rotenburg betrieb. bankmässiger Geschäfte. Nach Mitteil. der Ges. vom 14./12. 1927 ruhen die Geschäfte der Ges. vollständig.

**Kapital:** RM. 5000. Urspr. M. 10 Mill. in 400 Vorz.-Akt. zu M. 10 000, 6000 St.-Akt. zu M. 1000, übernommen von den Gründern zu 100%. Lt. G.-V. v. 22./12. 1924 Umstell. auf RM. 5000.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj.

**Bilanz am 31. Dez. 1929:** Aktiva: Postscheck 9, Banken 4250, Verlust 740. Sa. RM. 5000. — Passiva: A.-K. RM. 5000.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Vortrag 947, Unk. u. Steuern 50. — Kredit: Zs. 97, Eff. 161, Verlust 740. Sa. RM. 999.

**Dividenden:** 1924—1929: 0%.

**Direktion:** Senator u. Sparkassen-Dir. Heinr. Vorwerk.

**Aufsichtsrat:** Bürgermstr. Hans Wieck, Bäckermeister Heinr. Riehl, Wilh. Rinck, Otto Wischmann, Heinr. Röhrs, Rotenburg. **Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

## Allgemeine Bodenkreditbank Aktiengesellschaft,

Saarbrücken, Kaiserstr. 31.

**Gegründet:** 28./8. 1929; eingetr. 1./10. 1929. Die Ges. wurde gegründet infolge Vereinbarung zwischen der Hypoth.-Bank Saarbrücken A.-G. u. der Saarländ. Immobilien-Credit-Zentral-Kasse A.-G., beide in Saarbrücken als Tochterges. dieser beiden Bodenkredit-Institute (Beteil. der Hypoth.-Bank Saarbrücken 55%, der Saarländ. Immobilien-Credit-Zentral-Kasse 45% des A.-K.). Gründer: Prokurist Walter Köhl, Saarbrücken; Prokurist Theodor Bueheler, Forbach; Prokurist Karl Naumann, Wiebelskirchen; Bankbeamter Georg Dietrich, Mittelbexbach; Bankbeamter Richard Busse, Saarbrücken.

**Zweck:** Hypothekarische Beleihung von Grundst., Ausgabe von Schuldverschreibungen auf Grund der erworbenen Hypotheken u. der Betrieb der im § 5 des Hypothekenbankgesetzes v. 13./7. 1899 in Verbindung mit Artikel 2 der VO. betr. Änderung u. Ergänzung des Hypothekenbankgesetzes v. 10./4. 1919 zugelassenen Geschäfte. — Die Allg. Bodenkreditbank A.-G. ist satzungsgemäss eine reine Hypothekenbank. Sie unterliegt der Staatsaufsicht. Aufsichtsbehörde ist das Mitglied der Regierungskommission des Saargebiets für wirtschaftliche Angelegenheiten u. in dessen Auftrag die Dir. für wirtschaftliche Angelegenheiten in Saarbrücken. — Nach § 2 der Satzung in Verbindung mit Art. 2 der Verordn. betreffend Änder. u. Ergänz. des Hyp.-Bankgesetzes vom 10./4. 1929 kann die Allg. Bodenkreditbank im Saargebiet Goldpfandbriefe auf Grund von ausserhalb des Saargebiets erworbenen Gold-Hyp. ausgeben, vorbehaltlich einer besonderen Ermächtigung, die für das Gebiet eines jeden Staates durch das Mitglied der Regierungskommission für wirtschaftliche Angelegenheiten zu erteilen ist. Die Ermächtigung für das Deutsche Reich ist am 8./1. 1930 erteilt. Die Goldpfandbriefe, welche durch Gold-Hyp. im Reichsgebiet gedeckt sind, tragen die Serienbezeichnung D. Sie werden ebenso wie die S-Serie, welche durch Hyp. im Saargebiet gedeckt ist, in mehreren Abschnitten mit den Bezeichnungen Lit. A, B, C usw. von je Fr. 10 000 000 ausgegeben.

**Kapital:** Fr. 5 000 000 in 5000 Nam.-Akt. zu Fr. 1000, übere. von den Gründern zu pari, zunächst mit 25% eingezahlt.

**Hypotheken-Pfandbriefe von 1929:** Serie F Lit. A Fr. 10 000 000 auf Grund von im Saargebiet erworbenen Hyp. Die Genehmigung zur Ausgabe ist unterm 24./8. 1929 erteilt, die Pfandbriefe aber bisher nicht in Verkehr gebracht worden.

**Hypotheken-Pfandbriefe von 1929:** Serie S Lit. A Fr. 10 000 000; Stücke zu Fr. 500, 1000, 5000 u. 10 000. Zs. 7%; 2./1. u. 1./7. Die Pfandbriefe sind im Saargebiet gemäss Reichsstempelgesetz Tarif Nr. 2 Ziffer a verstpelt. Eine Kapitalertragsteuer wird im Saargebiet nicht erhoben. In Frankreich sind Kapital u. Zinsen frei von Kapitalertragsteuer u. von jedem Stempel gemäss der Französisch-Saarländischen Konvention v. 5./7. 1922. Die Pfandbriefe sind durch Auslösung zum Nennwert oder Rückkauf bis spätestens 2./1. 1957 tilgbar. Tilgung durch Auslösung vor dem 2./1. 1935 ist ausgeschlossen. Sicherheit: Die Pfandbriefe sind durch erststellige Hypotheken ausschliesslich auf saarländische Grundstücke gesichert. Die Hypotheken lauten gemäss Verordnung der Regierungskommission des Saargebietes v. 18./5. 1923 auf französische Franken u. entsprechen den Vorschriften des deutschen Hypothekenbankgesetzes v. 13./7. 1899. Die Pfandbriefgläubiger geniessen bevorrechtigte